Gemeindebrief 2025
Februar | März

WESTEND
SENDLING
THALKIRCHEN
MÜNCHEN
EVANGELISCH
AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Geistliches Wort

„Du tust mir kund den Weg zum Leben"
Psalm 16,11

Liebe Gemeinde,

„Du tust mir kund den Weg zum Leben." Dieses Wort aus den Psalmen ist der Monatsspruch für den Februar. Er führt uns dahin, innezuhalten und darüber nachzudenken, was ein gelingendes Leben ausmacht – für uns persönlich, für unsere Mitmenschen und für die Welt, in der wir leben.

In der Bibel wird uns von Anfang an deutlich gemacht, dass das Leben von Gott kommt. Die Schöpfungsgeschichte erzählt, wie Gott mit Liebe und Sorgfalt die Welt ins Leben gerufen hat: vom Licht, das die Dunkelheit durchbricht, über die Pflanzen und Tiere bis hin zu uns Menschen. Alles Leben hat seinen Ursprung in Gott, und in seiner Vielfalt und Schönheit spiegelt es seine Größe wider. Von den kleinsten Teilchen, den Atomen, bis zu den Sternen am Himmel und der Fülle der Natur ist alles ein Ausdruck von Gottes Schöpferkraft. Und Gott selbst erstaunt sein Schöpfungswerk und heißt es: Und siehe, es war sehr gut!

Also nicht nur irgendwie geraten, sondern sehr gut. Das gilt für alle und alles was lebt in aller Verschiedenheit und Gemeinsamkeit.

Diese Vielfalt des Lebens ist ein Geschenk, das nicht nur unser Staunen weckt, sondern uns auch Verantwortung überträgt. Wir sind gerufen, das Leben zu schützen und zu bewahren – nicht nur unser eigenes, sondern auch das der anderen. Gott hat uns in diese Welt gestellt, um miteinander zu leben, in Respekt und Mitmenschlichkeit. Doch gerade hier wird es oft schwierig.

In diesen Tagen, in denen die Bundestagswahl vor uns liegt, stellt sich die Frage: Welchen Weg wollen wir gemeinsam als Gesellschaft gehen? Die Demokratie, in der wir leben, ist keine Selbstverständlichkeit. Sie ist darauf angewiesen, dass wir sie aktiv gestalten und verteidigen. Demokratie bedeutet, dass jede Stimme zählt und dass alle Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, Kultur oder Überzeugung den gleichen Wert haben. Sie lebt davon, dass wir einander zuhören, Unterschiede aushalten und in Vielfalt eine Stärke erkennen.

Doch wir erleben auch Stimmen, die Ängste schüren, die spalten wollen und die gegen andere hetzen – insbesondere gegen Menschen, die zu uns geflüchtet sind. Solche Worte und Haltungen stehen im Widerspruch zu dem, was wir aus der Bibel über den Weg zum Leben lernen. Jesus hat uns gezeigt, was es heißt, diesen Weg zu gehen: Fremde aufnehmen, Schwache schützen, sich einsetzen für Gerechtigkeit und Frieden. Die Bibel erinnert uns immer wieder daran, dass Nächstenliebe und Gastfreundschaft grundlegende Werte sind – nicht nur für uns als Christinnen und Christen, sondern für jede Gemeinschaft.

Wenn wir auf Jesus Christus schauen, der von sich selbst sagt: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben", erkennen wir, wie dieser Weg aussehen kann. Es ist ein Weg, der das Leben in den Mittelpunkt stellt: das eigene Leben, das Leben anderer Menschen und das Leben in der Schöpfung. Es ist ein Weg, der Verantwortung verlangt – Verantwortung für unsere Worte, unsere Entscheidungen und unser Handeln.

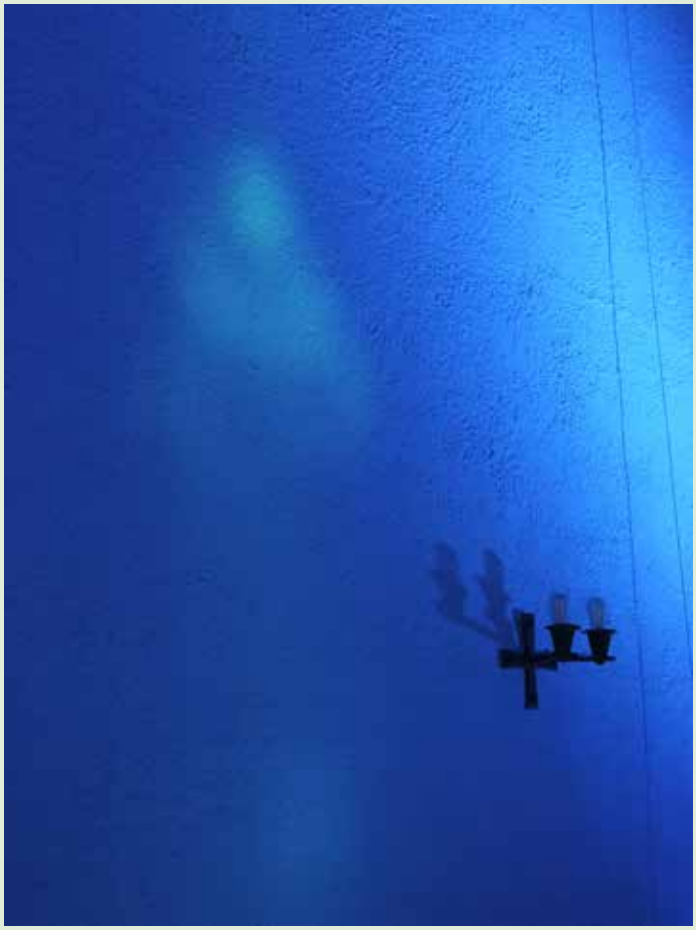
Lasst uns in diesen Zeiten darauf vertrauen, dass Gott uns den Weg zum Leben zeigt. Lasst uns dankbar sein für die Freiheit, die wir in unserer Demokratie haben, und alles dafür tun, sie zu bewahren. Und lasst uns mutig dafür einstehen, dass Vielfalt, Mitmenschlichkeit und Respekt das Fundament unseres Miteinanders bleiben.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr/Euer Pfarrer Bernd Berger

„Meet and Eat – Westend connect“: Gemeinschaft erleben in der Auferstehungskirche.

Nachdem das Projekt „Kraftwerk Westend“ im letzten Sommer storniert wurde, haben wir stracks einen Plan B entwickelt. Der sieht wie folgt aus:

Die Auferstehungskirche im Westend wird zu einem besonderen Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Unterstützung. Mit dem neuen Projekt **„Meet and Eat – Westend connect“** schaffen die Kirchengemeinde mit der Diakonie München und Oberbayern und voraussichtlich unterstützt vom Evangelischen Verein München-Westend e. V. einen Treffpunkt, der Menschen unterschiedlicher Herkunft, Altersgruppen und Lebenssituationen zusammenbringt.



Eine Vision nimmt Gestalt an

Das Projekt basiert auf der Idee einer „Mahlzeitenkirche“ – einem Ort, an dem Gemeinschaft bei einem gemeinsamen Essen im Mittelpunkt steht. Schon jetzt gibt es in unserer Gemeinde Formate wie „Westend kocht“ oder den „Mahlzeit-Gottesdienst „Zamm Samma“, bei dem an einer großen Tafel gemeinsam gegessen und gefeiert wird. „Meet and Eat“ baut darauf auf und erweitert diese Angebote mit regelmäßigen Begegnungen, kulturellen Veranstaltungen und niedrigschwelligen sozialen Beratungsangeboten.

Gemeinschaft und Unterstützung im Fokus

Das Ziel von „Meet and Eat – Westend connect“ ist es, Menschen zusammenzubringen, die Gemeinschaft zu stärken und Unterstützung anzubieten. Dabei wird die Kirche zu einem „dritten Ort“, an dem Spiritualität, Gemeinschaft und soziale Hilfe miteinander verbunden werden. Besonders wichtig ist es, einen Raum zu schaffen, der inklusiv, interkulturell und gastfreundlich ist – ein Ort, an dem das Evangelium durch gelebte Nächstenliebe spürbar wird.

Konkret geplant: Raum für Möglichkeiten

Damit die Vision Wirklichkeit wird, ist eine bauliche Umgestaltung der Auferstehungskirche vorgesehen. Flexible Möbel und eine Catering-Küche ermöglichen es, die Kirche sowohl für Mahlzeiten als auch für kulturelle und spirituelle Veranstaltungen zu nutzen. Zusätzlich wird die Diakonie mit sozialen Beratungsangeboten und Projekten wie der mobilen Kleiderkammer das Programm bereichern.

Ein starkes Netzwerk im Westend

Das Projekt profitiert von der engen Vernetzung im Stadtteil. Ob durch die Zusammenarbeit mit dem Bezirksausschuss, der „Münchner Tafel“ oder kulturellen Initiativen wie „Westend Vibes“ – die Auferstehungskirche ist längst ein fester Bestandteil des Stadtteils. „Meet and Eat – Westend connect“ wird diese Verbindungen weiter ausbauen und die Kirche noch stärker als Ort des Austauschs und der Begegnung etablieren.

Wir starten durch!

Die Planungen fangen bereits an. Noch in diesem Jahr sollen die ersten Schritte unternommen werden, bevor im Herbst 2025 das Projekt im bestehenden Raum startet.
Bis 2026/27 wird hofftentlich der Kirchenraum umgestaltet, sodass „Meet and Eat – Westend connect“ in vollem Umfang umgesetzt werden kann.

„Meet and Eat – Westend connect“ braucht Ihre Unterstützung! Ob als freiwillige Helfer*innen, durch Ideen oder durch Ihre Teilnahme – gemeinsam können wir einen Ort schaffen, der unser Westend stärkt und zu einem Ort der Begegnung macht. Lassen Sie uns die Vision einer offenen, einladenden Kirche Wirklichkeit werden!

Der Evangelischen Verein München-Westend e.V.
Mitgründer und Förderer der Auferstehungskirche

Es gibt ihn immer noch, den „Evangelischen Verein München-Westend e.V.“.

Gegründet im Jahr 1903 von 13 Personen in „Bergmanns Bierhallen“, hatten sich die Mitglieder zum Ziel gesetzt, eine Kirche für die evangelische Gemeinde im Westend, die damals etwa 3500 Mitglieder zählte, zu bauen. Hartnäckig verfolgten sie dieses Ziel und ließen sich auch durch Rückschläge nicht entmutigen. Ein erheblicher Teil der Kosten für den Erwerb des Grundstücks und des Kirchenbaus wurde vom Evangelischen Verein getragen. Mit der Einweihung der Kirche am 25. Oktober 1931 war das wichtigste Ziel erreicht.

Von Anfang an hatte der Evangelische Verein aber auch die tätige Nächstenliebe, also das diakonische Wirken, als einen wichtigen Vereinszweck erachtet. Sichtbarer Ausdruck dessen ist heute die Diakoniestation Westend, dessen Träger der Evangelische Verein ist.

Diese diakonische Aufgabe ist, wie man an der Entwicklung unserer Gesellschaft sieht, wichtiger denn je.

Seit 2019 ist Frau Elke George 1. Vorsitzende des Vereins. 2. Vorsitzender ist laut Satzung immer die/der geschäftsführende Pfarrer/in der Auferstehungskirche. Das soll die enge Verzahnung zwischen dem Evangelischen Verein München-Westend e.V. und der Evang.-Luth. Auferstehungskirche unterstreichen.

Der Evangelische Verein mit aktuell etwa 80 Mitgliedern wird weiterhin die Kirchengemeinde bei diakonischen Projekten unterstützen. Ein Verein lebt von und mit seinen Mitgliedern.

Werden Sie Mitglied im Evangelischen Verein und gestalten Sie das Vereinsleben und die Aufgaben mit!

Die Mitgliederversammlung findet am 18. Februar 2025, 19 Uhr, im Gemeindesaal der Auferstehungskirche statt.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Liebe Gemeindemitglieder,
wir laden Sie herzlich zur
diesjährigen Gemeindeversammlung
am Sonntag, den 9. März 2025 um 11.15 Uhr
im Anschluss an den Gottesdienst
im Gemeindesaal der Auferstehungskirche Gollierstr. 55 ein!

Die Gemeindeversammlung gibt Ihnen die Gelegenheit, sich über die Arbeit unseres Kirchenvorstands zu informieren, Anregungen einzubringen und gemeinsam über wichtige Themen unseres Gemeindelebens zu sprechen. Der Kirchenvorstand wird über seine Tätigkeiten berichten und auf Fragen aus der Gemeinde eingehen.

Themen der Versammlung sind unter anderem:
> Rückblick auf das vergangene Jahr:
Projekte, Entwicklungen und Herausforderungen
> Planung für das kommende Jahr:
Gottesdienste, Veranstaltungen

Während der Versammlung haben Sie die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Anliegen einzubringen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und den gemeinsamen Austausch!

Im Namen des Kirchenvorstandes,
Ihr Pfarrer Bernd Berger

Familie ...

Am 12. Januar wurde in der Auferstehungskirche Familiengottesdienst gefeiert, unter dem Thema " Daniela in der Löwengrube". Mit dabei waren auch ganz junge Darsteller*innen, die eine tierisch gute Vorstellung der hungrigen Löwen zeigten. Zum Glück ließen sich die Löwen, durch Danielas unerschütterlichen Glauben und Gottesvertrauen, besänftigen.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Familiengottesdienst bei uns am 2. März!

Therese Davis

... und Jugend

Jugendgottesdienste

Freitag 4. April, 19 Uhr
Jugendgottesdienst mit Casinoabend in der Passionskirche
Freitag 9. Mai, 19 Uhr in der Himmelfahrtskirche mit anschließender Ansprechbar

Gruppen

Theatergruppe
ab 8 Jahren
Jeden zweiten Freitag 16.30-18 Uhr in dem Jugendraum der Himmelfahrtskirche

Ansprechbar in der Himmelfahrtskirche
ab 12 Jahren

Lerne nette Jugendliche bei unserem offenen Jugendtreff kennen. Wir treffen uns Freitags ab 19–22 Uhr in den Jugendräumen der Himmelfahrtskirche. Du musst nicht pünktlich sein, komm einfach in dem Zeitraum vorbei. Dort wird Kicker, Lets Dance und Brettspiele gespielt, gekocht, gechillt. Also komm auch gern zum Abhängen auf der Couch vorbei. In den Ferien findet die Ansprechbar nach Absprache statt.

Bei Fragen melde dich gern bei Stephanie R. 0177-3227038 oder Roberto M. 0176-20405774. Sie können dich auch gleich in den Gruppenchat hinzufügen, dann bist du immer auf dem Laufenden. Komm vorbei und bring auch gerne Freunde mit!

Alle Infos zu unserer Jugendarbeit bekommst du in unserer Community. Dazu schreibe eine Nachricht an Diakonin Melanie Stefan 0151 16 52 99 99

Freizeiten

2.-4. Mai Ponywochenende in St. Margarethen/Brannenburg
ab 8 Jahren

7.-14. Juni Pfingstzeltlager in Königsdorf
ab 12 Jahren

4.-6. Juli Sommerwochenende am Ammersee
ab 12 Jahren – Anmeldung unter ejm-anmeldung.de

Ausblick

Trainee
Werde Jugendleiter*in und schnuppere in die Jugendarbeit herein. Es wird 3-4 Termine geben, bei denen Ihr vieles wie Gruppenphasen, Körpersprache, Spielanleitung usw. lernt. Am Ende bekommst du ein Zertifikat. Für weitere Infos wende dich an Melanie Stefan oder eine*n Jugendleiter*in.

AUFERSTEHUNGSKIRCHE
MÜNCHEN WESTEND
GOLLIERSTR. 55

9. FEBRUAR

ZAMM SAMMA

Der Mahlzeit-Gottesdienst

Ein Mahlzeit-Gottesdienst mit einem "Tischlein-Deck-dich-Buffet", feiner Musik und munterem Beisammensein. Mit Momenten des Gebets, der Besinnung und des gemeinsamen Gesangs.

Alle werden gebeten, etwas Leckeres für das gemeinsame Buffet mitzubringen.

ALLE 2 MONATE
SONNTAGABEND
18 UHR

KULINARISCHE BEITRÄGE
ZUM BUFFET SIND
HERZLICH WILLKOMMEN

WESTEND
SENDLING
THALKIRCHEN
MÜNCHEN
EVANGELISCH
AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Westend Vibes

→ jeweis um 20:30 Uhr

Do/27/02/25
WALLY & AMI WARNING
Groove and Soul

Do/13/03/25
NORDSNØ ENSEMBLE
Skandinavische Folklore/
Contemporary Jazz

Di/08/04/25
SIMIN TANDER
NEW QUARTET
CD Release Tour

Vibes-Bar
ab 19:30 Uhr

Gefördert vom
Bezirksausschuss 8
Schwanthalerhöhe
der Landeshauptstadt München

DAS WESTEND KOCHT

FREITAG
14. FEBRUAR
28. MÄRZ

KOCHEN AB 15:30 UHR
ESSEN AB 18 UHR

im Gemeindesaal

Wir erbitten einen Mindestspenden-beitrag von 3 Euro pro Mahlzeit.

weitere Informationen unter:
www.auferstehungskirche.de/westendkocht

Auferstehungskirche im Westend

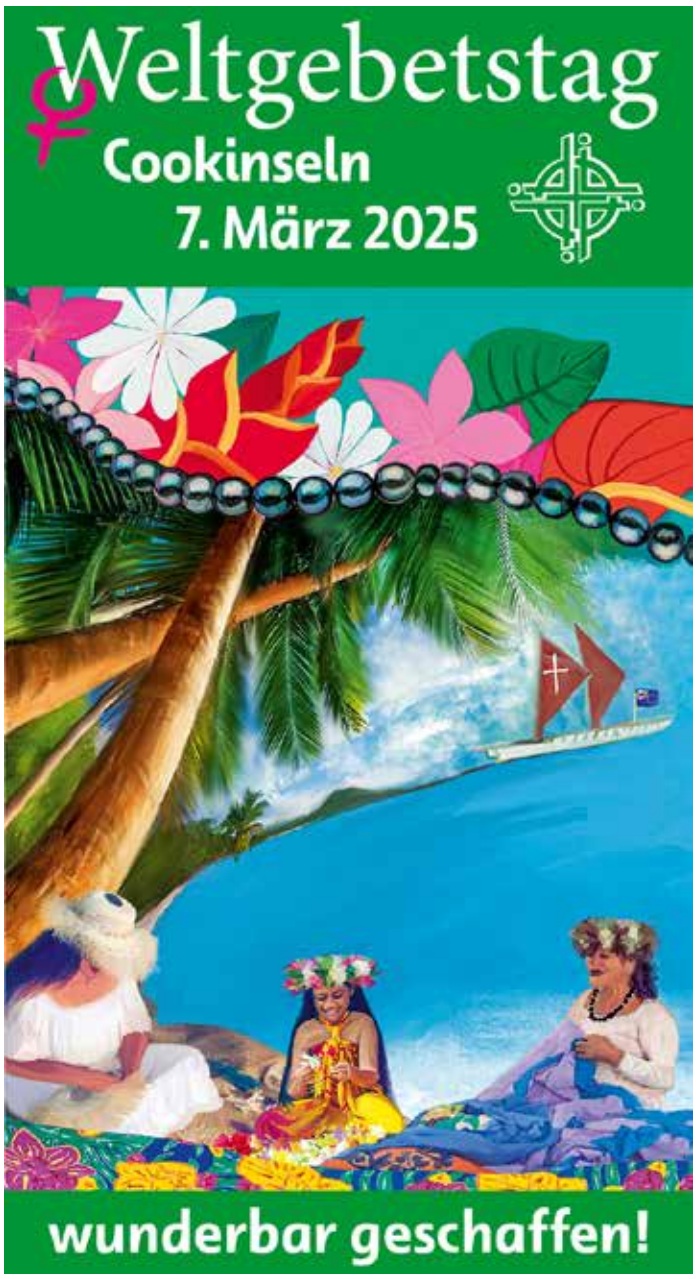
kinder not hilfe

Gottesdienst der Kindernothilfe

Sonntag, 16. März 2025, 10.00 Uhr

mit Pfarrer Rolf Wohlfahrt und Mitgliedern des Arbeitskreises München

Nach dem Gottesdienst herzliche Einladung zum Osterbasar mit Kirchen-Café im Gemeindesaal



Herzliche Einladung zur ökumenischen Feier des Weltgebetstags

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So entstand die größte Basisbewegung christlicher Frauen weltweit. Lernen auch Sie die spannende Bewegung des Weltgebetstags kennen!

Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „wunderbar geschaffen!" kommt von den Cookinseln und wird am Freitag, 7. März 2025 um 19 Uhr im Pfarrheim von St. Benedikt, Schrenkstr. 2, gefeiert.

Mit Ihren Spenden unterstützen Sie eine große Zahl von Projekten mit über 100 Partner-Organisationen weltweit.

Elisabeth Stanggassinger

© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Ein unvergesslicher Adventsgottesdienst

Am 3. Adventssonntag, fand in der unserer Auferstehungskirche das „Reussmarkter Lichtertsingen" statt. Es war ein Gottesdienst, der Herz und Seele angesprochen hat. Die liturgische Leitung oblag Pfarrerin Christine Glaser. Als Lektorin fungierte Luise Grigori-Roth. Mit etwa einhundert Personen war der Gottesdienst sehr gut besucht.

Reussmarkt liegt im Kreis Hermannstadt in Siebenbürgen. Von dort haben die Siebenbürger, die vor und nach dem Fall des Eisernen Vorhangs nach Deutschland gekommen sind, die Tradition des „Lichtertsingens" mitgebracht. Eingeleitet haben den Gottesdienst die weihnachtlichen Klänge der Bläser. Anschließend gestalteten die Sängerinnen und Sänger des Reussmarkter/Grosspolder Chores unter der Leitung von Wilhelm Spielhaupter zusammen mit der Gemeinde die gesanglichen Teile.

Wie die Fotos zeigen, erstrahlte der Chor der Auferstehungskirche im Licht der Kerzen. Bläser und Chor erfüllten den Kirchenraum mit jubilierenden Klängen.

Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich alle zum gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal. Dort wurde gegessen, getrunken und gesungen. Schön war's.

Georg Ledig

Herzliche Einladung
zu unserem

GROSSEN BÜCHERFLOHMARKT

Samstag, 8. März 2025
von 9 bis 16 Uhr

im Gemeindesaal der Auferstehungskirche

Taschenbuch 0,50 Euro – gebundenes Buch 1 Euro
Schnäppchen sind garantiert!
Der Erlös ist für unser Gemeinde bestimmt.

Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch!

Eine neue Struktur für den Dekanatsbezirk München

Vielleicht haben Sie es bereits gemerkt: Seit dem 1. Januar 2025 ist in der evangelischen Kirche in und um München einiges neu. Der Evangelisch-Lutherische Dekanatsbezirk München hat sich eine neue Struktur und Organisationsform gegeben. Nach evangelischem Verständnis ist die Struktur der Kirche etwas Zweitrangiges. Sie hat nur den Sinn, die Botschaft unseres Glaubens sichtbar, hörbar, spürbar und wirksam werden zu lassen.

Die Untergliederung der evangelischen Kirche in der Region München in sogenannte Prodekanatsbezirke wurde beendet. Sie hatte ihren guten Sinn. Hier wurde über viele Jahrzehnte hinweg großartige und wertvolle Arbeit vor Ort geleistet. Mein Dank gilt allen Ehren- und Hauptamtlichen, die sich in den prodekanatlichen Gremien mit Leidenschaft engagiert haben! Kirche verändert sich gerade – weniger Mitglieder, weniger Ressourcen, weniger Relevanz. Es wird darauf ankommen, dass unsere Kirche noch stärker für sich klärt, wo und wie sie sichtbar und wirksam sein möchte, und welche Arbeitsbereiche sie nicht mehr aufrechterhalten kann. Dazu braucht es für den gesamten Dekanatsbezirk eine stärkere strategisch-inhaltliche Ausrichtung.

Der Dekanatsbezirk München wird nun vom Kollegium der Dekaninnen und Dekane sowie von der großen, zweimal jährlich tagenden Dekanatssynode und dem Dekanatsausschuss geleitet. Zugleich wird das lokale Prinzip durch die Bildung von sogenannten Nachbarschaftsräumen gestärkt, in denen mehrere Kirchengemeinden gemeinsam überlegen, wie sie vor Ort ihren Auftrag gut und nahe bei den Menschen erfüllen können. Diese Nachbarschaftsräume gibt es vielfach bereits, an anderen Orten müssen sie noch gebildet werden.

Das Dekaninnen- und Dekanekollegium leitet den Dekanatsbezirk gemäß einem Geschäftsverteilungsplan. In diesem sind die Zuständigkeiten für die Kirchengemeinden, Dienste und Einrichtung sowie die großen Themen des Dekanatsbezirks wie Baufragen, Finanzen, Personal, aber auch Spiritualität, Ehrenamt, Partnerschaften usw. geregelt.

Die ehemals sechs Prodekanatsbezirke finden sich nun in vier Bereichen wieder, für die Dekanin Stefanie Ott-Frühwald (Bereich 1), die geschäftsführende Dekanin Angela Smart (Bereich 2), Dekanin Dr. Claudia Häfner und Dekan Dr. Christoph Jahnel (Bereich 3) sowie Dekan Felix Reuter (Bereich 4) zuständig sind. Die zahlreichen Dienste und Einrichtungen, wie z.B. unsere Beratungsstellen oder die Klinik- und Hochschulseelsorge, sind im Bereich 5, den Evangelischen Diensten München, organisiert und werden von Dekanin Dr. Barbara Pühl geleitet. Der Stadtdekan vertritt den Dekanatsbezirk nach außen und steht für die Gesamtleitung zusammen mit seinen Dekanskolleginnen und -kollegen.

Was erhoffen wir uns von dieser Strukturreform? Schlankere Entscheidungswege, mehr Agilität, eine klarere inhaltliche Profilierung des Dekanatsbezirks bei gleichzeitiger Stärkung der Kirche vor Ort.

Vieles wird in diesem ersten Jahr neu sein. Und es wird Zeit brauchen, bis alle Fragen und Zuständigkeiten geklärt sein werden. Nach einer Zeit der Erprobung werden wir auch prüfen müssen, wo wir gegebenenfalls etwas verändern müssen. Ich bitte Sie daher auch um Geduld, wenn manches nicht sofort geklärt ist. Aber ich bin überzeugt davon, dass unsere Evangelische Kirche für die Region München auch und gerade in der neuen Struktur ihrem Auftrag glaubhaft und wirksam und zum Wohle der Menschen nachkommen wird.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Dr. Bernhard Liess, Stadtdekan

Was gibt es Neues aus der Partnerschaft mit Tansania?

Unterstützung für Adrenas Ausbildung

Helfen macht stark und bringt Freude. Wir helfen unseren Partnergemeinden in Tansania bei der Aus- und Fortbildung. In Ulembwe konnte der neue Kirchenpfleger (bei den Tansaniern „treasurer", Schatzmeister, genannt) dadurch 2024 ausgebildet werden (im „Aman College of Management and Technology).

In Igagala unterstützen wir derzeit die Lehramts-Studentin Adrena Msemwa (Foto) bei ihrer Ausbildung zur diplomierten Lehrerin im Montessori Training Centre.

Im Januar 2025 hat sie ihr Abschlussjahr am Montessori-Kolleg begonnen. Anfang diesen Jahres konnten wir der Gemeinde Igagala die letztjährig gesammelten Spenden dafür überweisen.

Unser Kontakt, Reverend Edwin Gadau, schreibt dazu:
"Dear pastor(s), dear elders and all parishioners, I greet you in the name of Jesus Christ, Prays the Lord. We are all fine! Thank you very much for some money you send to us, our God of peace be with you all and the blesses of God, bless you too."

Diesen Dank möchten wir hiermit gern an alle Spenderinnen und Spender weitergeben.

Doch es reicht noch nicht! Das Schulgeld, darin Material, Kost und Logis, Prüfungsgebühren, Zertifikat und Abschlussfeier sowie Hin- und Rückfahrtticket sind mit den bisherigen Spenden noch nicht komplett bezahlt. Damit Adrena nicht aus Geldmangel abbrechen muss, möchten wir um weitere Spenden bitten.

Nach dem Abschluss wird Adrena Msemwa als professionelle Lehrerin die Vorschulklassen unserer Partnergemeinde unterrichten.

Pastor Gadau schreibt:
„Igagala kindergarden is dealing with carering and to teach the kids how to count and how to live as human beings in peace and a good relationship in society, also to teach the knowing of many things around them. ... In general this kindergarden school is very important ... we want to build good and standard classes ... for primary school. "

Igagalas Kindergarten mit Vorschule, Fotos: Edwin Gadau

Wir sind gespannt, drücken Adrena die Daumen für die Prüfungen und freuen uns auf den weiteren Austausch.

Anke Rau

Hier können Sie für Adrena spenden:
Evang-Luth. Auferstehungskirche, HypoVereinsbank,
IBAN DE21 7002 0270 6840 0024 87,
Verwendungszweck: „Partner Tansania, Ausbildung"
(Die Spenden sind steuerlich absetzbar).

Christmas Celebrations

Es war viel war los in unserer Partnergemeinde in den Weihnachtsgottesdiensten:
Da Weihnachten im afrikanischen Sommer liegt, werden viele Gottesdienste vor dem Gotteshaus zelebriert.
Fotos: Edwin Gadau

Abendmahl in der Kirche

Im Hintergrund der fast fertig gestellte Kirchenneubau

Lob-Preis und Gesang: Chor-Challenge in Ulembwe

In unserer tansanischen Partnergemeinde Ulembwe in der Provinz Njombe fand im Herbst 2024 der Vorentscheid des Kirchenchorwettbewerbes der Diözese statt.

Die Kirchenchöre im Dekanat aus den umliegenden Gemeinden Igagala, Samaria, Ng'anda und Igosi, waren dafür zu Gast. Sie alle sind wiederum Partnergemeinden der Münchner Nachbarschaftskirchen im Partnerschaftskreis. Der Gesangswettbewerb ist ein Highlight im Kirchengeschehen der gesamten Diözese, denn: ohne Lob, Preis, Gesang geht es nicht. Entsprechend bereiten sich die Chöre mit vielen Proben und großem Ehrgeiz darauf vor.

Während der Darbietungen achtet eine Jury akribisch auf Musikalität. Wichtige Kriterien für einen Platz ganz vorne ist daneben aber auch die „B-Note", eine kreative und gute Präsentation. Die Jury bewertet dabei die Choreographie, das Intro, sprich das Einlaufen der Chormitglieder, die Aufstellung und die Bewegung sowie die – meist selbst entworfen und geschneiderte Kleidung.

Ankunft der Chöre mit gemieteten Bussen (Chor aus Samaria).

Dekan und Pfarrer warten gespannt auf die Vorführungen. Links im blauen Anzug: Dekan Weston Mhema

Pfarrer Mtono aus Ulembwe begrüßt alle.

Unsere Fotos zeigen einige Impressionen vom Event. Zu sehen ist die Ankunft der Chorsängerinnen und -sänger mit ihren Pfarrern in Igagala, Begrüßung durch den Dekan Weston Mhema, Vorführungen der Chöre.

Die Fotos und Infos hat uns Christiane Süßmuth, Partnerschaftsbeauftragte im Prodekanat München-Süd und in der Himmelfahrtskirche, zur Verfügung gestellt. Sie war zu der Zeit Gast in ihrer Partnergemeinde. Herzlichen Dank dafür! Auf der Webseite der Auferstehungskirche stellen wir unter der Rubrik „Partnerschaften, Tansania" eine kleine Videopräsentation zusammen mit Videos und Fotos der Veranstaltung. Klickt Euch/Klicken Sie sich doch mal rein.

Anke Rau

Die Chöre präsentieren ihre Darbietungen im neuen Kirchensaal.

In grünen Kostümen der Chor aus unserer Partnergemeinde Igagala.

Pause unter freiem Himmel. Blick auf die alte Kirche und Vorschule sowie Nebengebäude (Ukumbi = Versammlungsraum, Ofisi = Pfarrbüro)

Alle Fotos: Christiane Süßmuth

Wie dein Wocheneinkauf Menschen wirklich helfen kann

Das Projekt "Kartentausch" stellt sich vor!

Wir, das Wohnprojekt Ligsalz 8, setzen uns seit Juli 2024 gegen die Bezahlkarte für Geflüchtete ein. Im Rahmen des Projekts "Kartentausch" der Initiative *Offen!* veranstalten wir wöchentlich eine Tauschstelle mitten im Westend, über die wir euch, den Mitgliedern der Auferstehungsgemeinde, heute berichten möchten.

Was ist die Bezahlkarte?

Viele Geflüchtete dürfen nicht arbeiten und sind auf staatliche Leistungen angewiesen. In Bayern erhalten sie diese seit Sommer 2024 nur noch auf eine sogenannte Bezahlkarte. Diese Karte sieht aus wie eine EC-Karte, erlaubt aber nur 50 € Bargeldabhebung pro Monat. Bezahlen funktioniert damit nur in Läden, die Kreditkarten akzeptieren. Kleinere Geschäfte, (Floh-)Märkte oder Privatkäufe wie bei Kleinanzeigen sind ausgeschlossen.

Warum ist die Karte problematisch?

Die Leistungen für Geflüchtete sind knapp bemessen.
Mit der Bezahlkarte wird ein günstiger Einkauf bei kleinen Geschäften oder auf Märkten unmöglich.
Das bedeutet große Einschränkungen im Alltag: Der Tochter Taschengeld für ein Eis auf den Klassenausflug mitgeben? Unmöglich. Auch der Kauf von Second-Hand-Kleidung – wer selbst wachsende Kinder hat weiß, wie oft Stiefel, Strampler oder Schneeanzüge ausgetauscht werden müssen – entfällt, da oft nur Bargeld akzeptiert wird. Neu sind diese Dinge kaum bezahlbar. Reparaturen, wie die eines Handys, das für den Kontakt mit der Familie dringend benötigt wird, sind unmöglich, wenn der Laden die Karte nicht annimmt. Man könnte noch so viele weitere Beispiele nennen und auch auf weitere Aspekte wie Datenschutz eingehen, aber all das geht hier zu weit – fest steht: 50 € Bargeld pro Monat sind zu wenig. Diese Einschränkung erschwert das Leben und ist diskriminierend.

Was ist Kartentausch?

Mit unserer Aktion setzen wir ein Zeichen gegen diese rechtspopulistische Symbolpolitik und zeigen praktische Solidarität.

OFFEN!
für eine solidarische Gesellschaft

So funktioniert es:
Geflüchtete kaufen mit der Bezahlkarte Gutscheine für Läden des täglichen Bedarfs (z. B. Rewe, Lidl, DM) und tauschen diese in unserer Wechselstube gegen 50 € Bargeld. Solidarische Menschen bringen Bargeld und erhalten dafür Gutscheine. Damit können sie ihren Wocheneinkauf bezahlen – ganz einfach und ohne Mehrkosten.
Leider kommt es gerade zum Monatsanfang immer wieder vor, dass wir Menschen ohne Bargeld wegschicken müssen, obwohl die Ausgabe bereits auf 50 € pro erwachsene Person beschränkt ist. Viele Geflüchtete nehmen lange Wege und Wartezeiten vor der Tauschstelle - egal bei welchem Wetter - in Kauf, um zu uns zu kommen und der Andrang ist riesig.

Wie könnt ihr helfen?

Ihr könnt zu den solidarischen Menschen gehören, die Bargeld bereitstellen. Es ist kinderleicht, man muss lediglich statt der eigenen EC-Karte den Gutschein bei Edeka, Rewe, Aldi, Lidl oder DM ans Gerät halten. Ob Lebensmittel, Klopapier oder die Zutaten für den Guglhupf beim Kuchenverkauf der Gemeinde – alles kann mit den Gutscheinen bezahlt werden. Fragt auch bei Freund*innen und Familie nach, ob sie mitmachen möchten. Jeder Gutschein macht einen echten Unterschied!

Wo finde ich euch?

Unsere Wechselstube ist donnerstags von 17–19 Uhr in der Ligsalzstraße 8 geöffnet - das bunte Haus ist leicht zu erkennen. Falls ihr zu dieser Zeit nicht kommen könnt, meldet euch per E-Mail (kontakt@ligsalz8.de) und wir finden eine individuelle Lösung. Alternativ könnt ihr natürlich auch eine der anderen Tauschstellen besuchen (Infos unter www.offen-muenchen.de). Helfende Hände sind ebenfalls willkommen, denn jeder Gutschein wird einzeln von uns auf Gültigkeit geprüft.

Wie geht es weiter?

Unsere Aktion ist kein Allheilmittel. Allein bei uns in der Ligsalzstraße sind wöchentlich fünf Ehrenamtliche im Einsatz und in ganz München opfern schätzungsweise twa 40 Menschen wöchentlich ihre Freizeit, um diese s innlose Maßnahme zu umgehen – Zeit, die für Sprachkurse, Beratungen oder Kinderaktivitäten genutzt werden könnte, denn auch die Integration geflüchteter Menschen liegt immer noch in der Hand von Ehrenamtlichen.
Druck auf die Politik ist entscheidend, um die Bezahlkarte abzuschaffen. Solange das noch nicht der Fall ist, machen wir weiter, denn: Solidarität mit Menschen, denen es schlechter geht als uns, sollte selbstverständlich sein.
Setzt auch ihr ein Zeichen – bei der Bundestagswahl und im Alltag. Gerade jetzt in Zeiten des Rechtsrucks und der Hetze ist das leider nötiger denn je. Wir freuen uns über eure Unterstützung!

“Ja, ich will! – Einfach heiraten spontan und unvergesslich!“

Trauungen und Segnungen am 25. Mai 2025 in der Michaelskirche Ottobrunn

Am Sonntag, den 25. Mai 2025, wird die Michaelskirche in Ottobrunn zum zweiten Mal zu einem ganz besonderen Ort der Liebe!

Zu unserer Aktion „Einfach heiraten“, die im letzten Jahr ein großer Erfolg war, laden wir alle Paare herzlich ein, sich spontan trauen oder segnen zu lassen – ganz ohne Anmeldung.

Wir öffnen alle 20 Minuten die Räume für ein neues Paar, um gemeinsam mit euch diesen unvergesslichen Moment zu feiern. Dabei könnt ihr euch zwischen verschiedenen Locations entscheiden. Jede hat ihren eigenen Charme.

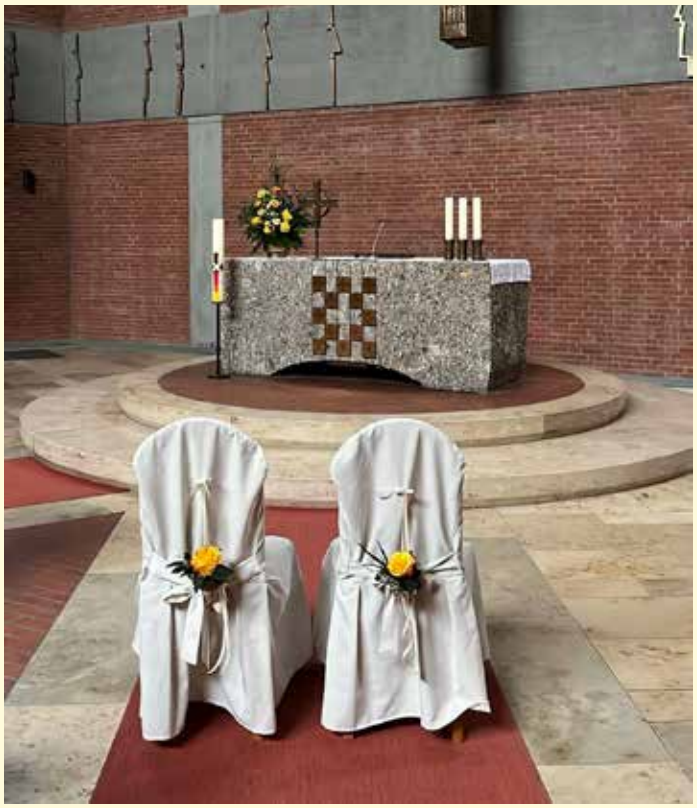
Wer sich vorab schon einen Platz sichern will, kann dies aber auch schon vorab tun. Meldet euch auf der Homepage der Michaelskirche www.michaelskirche.de dazu an, die Termine werden baldmöglichst veröffentlicht. Gern könnt ihr euch auch schon vorab per Mail unter *einfach-heiraten.ottobrunn@elkb.de* informieren.

Begleitet von klassischer Orgelmusik oder gefühlvollen Klängen am Flügel sowie berührendem Gesang, schaffen wir eine feierliche und persönliche Atmosphäre.

Ob ihr frisch verliebt seid, schon viele gemeinsame Jahre teilt oder euch spontan dazu entscheidet, eure Liebe unter Gottes Segen zu stellen – dieser Tag gehört euch!

Kommt vorbei, sagt „Ja“ und macht den 25. Mai 2025 zu „eurem“ besonderen Datum. Wir freuen uns auf euch!

Das Team von „Einfach heiraten 2025“



Munich. Church. Refresh.

Munich Church Refresh entwickelt gemeinsam mit verschiedenen Gemeinden und Partner:innen aus der Münchner Innenstadt und Umgebung Formate, die Glauben und Spiritualität mit unserem modernen, urbanen Leben verbinden. Wir sind eine Innovations-Initiative der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und explorieren moderne Wege von Glauben und Kirche. Egal, ob du einer Kirche oder Religion angehörst oder nicht – du bist bei jedem unserer Events herzlich willkommen.

Folge uns zur Inspiration

@munich.church.refresh | Munich Church Refresh | www.munich-church-refresh.de | info@munich-church-refresh.de

Dinner Church
Erlebe heilige Momente an einem Esstisch.

Wir beginnen den Gottesdienst mit Gemüseschneiden und Tischdecken. Das gemeinsame Essen ist von einer Liturgie mit Abendmahl umrahmt. Was du glaubst, spielt keine Rolle.

09.02. | 23.03.
18 bis 21 Uhr
Kreuzkirche

Fokus & Funk
Eine Abendmeditation.

Zeit für Ruhe & Ausrichten. Zeit für herzliche Menschen & Upbeat Funkvibes mit DJ. Ein Gottesdienst von Munich Church Refresh & der Evang.-Luth. Passionskirche München.

19.01. | 14.02. | 16.03. | 06.04.
18 bis 20 Uhr
Passionskirche

Goldmomente
40 Tage den Alltag zum Leuchten bringen.

6 Abende nehmen wir uns bewusst Zeit, um Freundschaft zu uns selbst, unseren Mitmenschen und Gott zu pflegen. Wir lassen uns von Illustrationen & Gebetspoesie inspirieren.

27.02. (Infoabend)
19:30 bis 21:30 Uhr
Passionskirche

Hiking Church
Community, Berge & Spiritualität.

Auf einer moderaten Wanderung genießen wir gemeinsam die Schönheit der Natur. Durch spirituelle Impulse eröffnen wir einen Raum für Achtsamkeit und Verbindung.

12.04.
Ganztags
Münchner Hausberge

Anmeldung auf Webseite erforderlich

Kirche Kunterbunt
Frech, wild und wundervoll.

Kirche Kunterbunt ist Kirche, die Familien im Blick hat. Qualitätszeit für euch! Toben, spielen, Neues entdecken, gemeinsam essen und Glauben mit allen Sinnen erleben.

23.02.
11 bis 13 Uhr
Passionskirche

ora@labora
Coworking mit der MCR-Community.

Anstatt einsam im Homeoffice arbeiten wir gemeinsam. Raum für Arbeit in Stille, Zoom-Calls und Pausen. Umrahmt wird der Arbeitstag von spirituellen Impulsen.

07.02. | 07.03. | 28.03. | 11.04.
9 bis 17:15 Uhr
Lutherkirche

Anmeldung auf Webseite erforderlich

Schriftmomente
Ausmisten & ausrichten für 2025.

Wir lassen uns von 5 Bibeltexten inspirieren, um eigenen Sehnsüchten für das neue Jahr auf die Spur zu kommen. Meditative Schriftbetrachtung, tiefe Gespräche und Stille.

15.01. | 22.01.
19:30 bis 21:30 Uhr
Kreuzkirche

Anmeldung auf Webseite erforderlich

Share! time, spirit & love
Ein Mindfulness-Magazin.

Es trifft sich ein Haufen herzlicher Menschen, die gemeinsam Zeit, Glauben & Freundschaft teilen und sich über relevante Fragen des Lebens austauschen.

29.01. | 19.02. | 24.03. | 30.04.
19:30 bis 22:00 Uhr
Café JoMa in der Au

Sing mit!-Chor
Ein Lied, viele Stimmen, ein Chor!

Erlebe in einer gemeinsamen Chorprobe den verbindenden und beflügelnden Effekt des Miteinandersingens.
Leitung: Maike Panicke

31.01. | 28.02. | 21.03. | 25.04.
19:30 bis 22 Uhr
Kreuzkirche

Wohnzimmerkirche
Wir holen das Sofa in die Kirche.

Wir nehmen uns ne gute Stunde Zeit, um über Gott und die Welt zu reden: Mit eigenen Geschichten und ernsten Fragen. Gemütlich auf dem Sofa mit passender Musik.

26.01. | 23.02. | 09.03.
19 bis 20:30 Uhr
Himmelfahrtskirche Sendling

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Pressemitteilung

Ein Jahr ForuM-Studie in der Evangelischen Kirche in Bayern: Fortschritte und Herausforderungen bei der Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat mit der ForuM-Studie vor einem Jahr einen wichtigen Meilenstein zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt in Kirche und Diakonie gesetzt. Landesbischof Christian Kopp betont die Bedeutung dieser umfassenden, deutschlandweiten Untersuchung: „Mit der ForuM-Studie haben wir einen Überblick über das komplexe Feld erhalten. Dies war ein entscheidender Schritt, um betroffenen Personen immer besser gerecht zu werden."

Die Studie zeigte deutliche Unterschiede in den Herangehensweisen der Landeskirchen und diakonischen Landesverbände. Landesbischof Christian Kopp unterstreicht: „Wir arbeiten an einer Vereinheitlichung der Abläufe, etwa durch die Abschaffung des Spruchverfahrens und die Einführung eines einheitlichen Verfahrens für Anerkennungsleistungen. In Bayern sind wir zudem mit der Schaffung der Unabhängigen Regionalen Aufarbeitungskommission (URAK) und der Bildung einer Betroffenenvertretung gut vorangekommen."

Der Schwerpunkt beim Thema Prävention liegt auf Schulungen für Ehren- und Hauptamtliche sowie der Erstellung situationsorientierter Schutzkonzepte. Bis Ende 2025 sollen diese flächendeckend in den Kirchengemeinden erarbeitet sein. Dennoch räumt der Landesbischof ein, dass es schwierig ist, die selbst gesteckten hohen Ziele in der vorgegebenen Zeit zu erreichen: „Wir setzen die Latte bewusst hoch und wollen wirksame Lösungen und Konzepte vor Ort. Vieles ist auf einem guten Weg, aber manches, wie die Schutzkonzepte, braucht einfach Zeit."

Die Wichtigkeit des Themas sexualisierte Gewalt sei in der breiten Fläche der Gesellschaft und Kirche nicht überall präsent. Dennoch nehme der Landesbischof eine zunehmende Sensibilisierung wahr: „Es gibt ein wachsendes Bewusstsein für die Notwendigkeit von wirksamen Maßnahmen, auch wenn das Thema für viele ein Tabuthema ist."

Für den Landesbischof war der größte Lerneffekt beim Umgang mit sexualisierter Gewalt, wie entscheidend ein konsequentes und transparentes Vorgehen ist: „Gerade für betroffene Personen ist Verlässlichkeit und Offenheit essenziell. Die Herausforderungen sind groß – sei es bei der Aufarbeitung einzelner Fälle, der Bereitstellung angemessener Personalkapazitäten oder der Erhellung des Dunkelfelds."

Abschließend betont Kopp: „Es geht darum, als Kirche ein noch sichererer Ort zu werden, an dem Gewalt keinen Platz hat. Wir sind uns der großen Aufgabe und unserer Verantwortung bewusst und stellen uns ihr mit aller Entschlossenheit."

München, 21. Januar 2025
Christine Büttner, Pressesprecherin

Unsere Pressemitteilungen finden Sie online im Pressebereich auf bayern-evangelisch.de.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Publizistik (Leiter: KR M. Mädler) – Postfach 20 07 51 – 80007 München
Telefon: 089 / 55 95 – 552; Fax: 089 / 55 95 – 666; E-mail: pressestelle@elkb.de; http://www.bayern-evangelisch.de

ganzhier.de
Spiritualität evangelisch

„Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen." (Joh 14,2)

In einem breiten Kommunikationsprozess haben sich für die Kolleg:innen im Netzwerk Spiritualität zehn verschiedene Zugänge zu spirituellen Erfahrungsräumen herauskristallisiert: Stille, Rituale, Wort, Musik, Kunst, Gemeinschaft, Natur, Körper, Verantwortung und Persönlichkeit.

Diese Zugänge eröffnen jeweils Wege der Erfahrung auf ganz unterschiedlichen Ebenen – weil Menschen verschieden sind und Unterschiedliches brauchen, suchen oder erfahren haben.

ganzhier.de macht diese Zugänge sichtbar, informiert über Orte, Menschen, Veranstaltungen und Ausbildungen, gibt Impulse, nimmt Anregungen auf und unterstützt Interessierte dabei, das passende Angebot zu finden oder sich zu vernetzen.

Erwartung und Hoffnung

Auf dem Weg die Treppe hinauf – in Gedanken schon oben: was erwartet uns? Was haben wir erhofft? Vielleicht bleibt die Ungeduld, oder woran glauben wir denn – wir lesen:

Es ist aber der Glaube eine gewisse Grundlage dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, das man nicht sieht.
Hebräer 11:1

Weil wir nun solche Hoffnung haben, sind wir voller Freimut.
2. Korinther 3:12

Also ist Weisheit gut für deine Seele; wenn du sie findest, wird dir's am Ende wohlgehen, und deine Hoffnung wird nicht umsonst sein.
Sprüche 24:14

Gedanken und Foto: Albrecht Widmann

Gottesdienste

So, 2. Februar, 10 Uhr *Familiensonntag*	Pfarrerin Sabine Krischer
So, 9. Februar, 18 Uhr *"Zamm samma"*	Pfarrer Bernd Berger und die West&Voices
So, 16. Februar, 10 Uhr mit Abendmahl	Pfarrer Clemens Monninger
So, 23. Februar, 10 Uhr	Prädikantin Anna von Chossy
So, 2. März, 10 Uhr *Familiensonntag*	Pfarrerin Sabine Krischer und das Familienteam
So, 9. März, 10 Uhr mit Abendmahl	Pfarrer Bernd Berger
So, 16. März, 10 Uhr	Gottesdienst der Kindernothilfe
So, 23. März, 18 Uhr *meditativer Abendgottesdienst*	Pfarrer Bernd Berger
So, 30. März, 10 Uhr	N.N.
So, 6. April, 10 Uhr mit Abendmahl	Pfarrer Clemens Monninger

Chossys WunderKammerMusik

Jeden ersten Sonntag im Monat, 18 –18:45 Uhr
im Kirchenraum der Auferstehungskirche München
www.wunderkammermusik.online

Nächste Termine
2. Februar – 2. März – 6. April
Der Eintritt ist frei, wir freuen uns über Spenden.

Stille im Alltag

Mittwochs, 18:30 –19 Uhr
in der Kapelle
In der Mitte der Woche am Abend in der Kapelle für eine halbe Stunde zum Meditieren zusammenkommen. Findet nicht in den Schulferien statt.

Alle weiteren Termine, aktuellen Informationen und Änderungen finden Sie unter:
www.auferstehungskirche.de

Kontakt

Pfarrer Bernd Berger
Tel. 0176/20 43 44 94
bernd.berger@elkb.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfarrerin Eszter Huszar-Kalit
(in Mutterschutz)

Diakonin Melanie Stefan
melanie.stefan@elkb.de

Gabi Bäumler
Vertrauensfrau des Kirchenvorstands
gabi.baeumler@elkb.de

Pfarramt:
Sabine Frankl (Sekretariat)
Geroltstraße12, 80339 München
Tel. 089/50 53 32
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de

Öffnungszeiten:
Montag: 9 – 12 Uhr
Mittwoch: 8 – 9 Uhr
Donnerstag: 17 – 19 Uhr

Spendenkonto:
Evang-Luth. Auferstehungskirche
HypoVereinsbank
IBAN DE21 7002 0270 6840 0024 87

Impressum
V.i.S.d.P.: Pfarrer Bernd Berger,
Evang.-Luth. Auferstehungskirche
Geroltstraße 12, 80339 München
pfarramt.auferstehung.m@elkb.de
www.auferstehungskirche.de
Redaktion:
Bernd Berger, Regine Chossy, Nicola Rössert, Sabine Frankl, René Heckmann (Web), Anne Schmidt (Gestaltung)